

Sitzungsvorlage 2020/326

Verfasser:
Hauptamt, Thomas Oberhofer, Carola Grabherr

Stand: 25.10.2020

Az. 042.00

Beteiligung:
Amt für Schule, Jugend, Sport
Amt für Tourismus und Stadtmarketing

Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss	30.11.2020	öffentlich
---------------------------------------	------------	------------

**Digitalisierungsbericht 2020
- Bericht zum aktuellen Stand bei der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie und zu geplanten Projekten in 2021/2022**

Beschlussvorschlag:

1. Der Digitalisierungsbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie mit der vorgeschlagenen Schwerpunktsetzung und der Bereitstellung einer befristeten Projektstelle wird zugestimmt.

Sachverhalt:

1. Ausgangslage

Die unter Begleitung der Agentur City & Bits und mit Fördermitteln des Landes ("Digitale Zukunftskommune@bw") in Höhe von 40.000 € erarbeitete Digitalisierungsstrategie wurde vom Gemeinderat am 18.02.2019 beschlossen.

Die Strategie hat Projekte in den Handlungsfeldern

- **Verwaltung / E-Government:**
Bürger-ID, Virtuelles Bauamt, Mobiles Arbeiten für Mitarbeiter, E-Akte
- **Bildung und Kindertagesstätten:**
vhs digital, Lernen mit Robotern, Kita-App Little Bird
- **Kultur, Tourismus, Stadtmarketing:**
Reallabor Medienzentrum, Digitaler Stadtrundgang
- **Stadtentwicklung, Mobilität, Energie:**
intermodale Verkehrsplattform, automatisierter ÖPNV, Echtzeitverkehrslenkung, digitales Stadtmodell, ePartizipation
- **Infrastruktur:**
5G Modellkommune, Strategieplan Glasfaserausbau
- **Industrie, Handel, Dienstleistung, Handwerk:**
Schulungsangebote für kleine und mittelständische Unternehmen, digitales Kundenbindungsinstrument für den Einzelhandel
- **Gesundheit & Pflege:**
iCare DIY Assistenzsystem in der häuslichen Pflege

definiert.

Die Qualität der Strategie führte in der Folge zur Förderung des Projekts "Digitaler Stadtrundgang" durch Mittel in Höhe von 93.000 €.

Bis Ende 2019 wurde die Digitalisierung mit einem Tandem aus der beim Dezernat III angesiedelten Stabsstelle Digitalisierung und der Abteilungsleitung Organisation begleitet. Seit Anfang dieses Jahres wurden die Aufgaben beim Hauptamt / Abteilung Organisation und hier bei der Abteilungsleitung angesiedelt. Somit zeichnet sich seit 01.01.2020 das Hauptamt mit der Abteilung Organisation (Sachgebiete Organisation und IT) für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie als Fachamt federführend verantwortlich. Derzeit sind im Hauptamt in der Abteilung Organisation ohne IT-Dienstleistung 2,55 Vollzeitäquivalente für das Themenfeld der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie eingesetzt.

Die Corona-Krise stellt die Gesellschaft und die Stadtverwaltung ferner vor große Herausforderungen. Digitale Handlungsansätze erleben eine noch nie dagewesene Dynamik. Zur Bewältigung der Auswirkungen der Coronakrise wird der Ruf nach schnellen digitalen Lösungen bei gleichzeitiger Priorisierung der Handlungsansätze lauter. Im Fokus steht hier vor allem der Breitbandausbau, der Basis für jedwede digitale Transformation ist. Digitaler Unterricht und Homeoffice machen u. a. an einer funktionierenden Breitbandversorgung fest. Kontaktbeschränkungen bzw. die Reduzierung sozialer Kontakte in der Pandemiesituation zeigen darüber hinaus mehr als deutlich einen dringenden Bedarf an digitaler Verwaltungsdienstleistung. Eine solche setzt jedoch voraus, dass klassische Verwaltungsprozesse "von Anfang bis Ende digitalisiert sind" und eine digitale Antragstellung bis hin zur Bescheiderteilung und Bezahlung eingeführt ist.

Die aktuelle Krise macht deutlich, wie wichtig die Fortschritte bei der Digitalisierung unabhängig von den gesetzlichen Anforderungen sind und wo gerade jetzt Schwerpunkte seitens der Verwaltung gesetzt werden müssen (Ziff. 3 der Vorlage).

2. Ergebnisse Digitalisierungsoffensive seit 2019

Die zur Strategieentwicklung gebildete Projektgruppe von digital@rv hat sich in regelmäßigen Treffen über die aktuellen Entwicklungen ausgetauscht und die weiteren Schritte abgestimmt. Die dezernatsübergreifende Vernetzung der Digitalisierungsthemen bringt das Thema Digitalisierung in die Fachämter hinein.

Die Ergebnisse werden detailliert im Digitalisierungsbericht dargestellt (siehe Anlage). Die Digitalisierung beinhaltet nicht nur die Umsetzung technischer und organisatorischer Modernisierung. Sie ist gerade in der öffentlichen Verwaltung mit einem fundamentalen Kulturwandel verbunden, der nicht von heute auf morgen möglich ist. Offenheit und Transparenz, Kommunikation und Partizipation sind daher wesentliche Erfolgsfaktoren für das Gelingen der Digitalisierung.

3. Geplantes weiteres Vorgehen zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie

Die Haushaltslage und damit zusammenhängend die geringen personellen und finanziellen Ressourcen erfordern es, die Digitalisierungsprojekte im Doppelhaushalt 21/22 stärker als bisher zu priorisieren.

Die Verwaltung sieht im Doppelhaushalt drei Schwerpunktbereiche

- **Verwaltung / digitale Leistungsfähigkeit der Verwaltung**

Begründung:

Gesetzliche Verpflichtung ab 2022 Verwaltungsdienste online zur Verfügung zu stellen (Online-Zugangs-Gesetz)

Steigerung der Effektivität der Verwaltung

Unmittelbare Wirkung für Bürger und Unternehmen (Erhöhung Servicequalität)

Projekte Doppelhaushalt:

- Forcierung der flächendeckenden Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) u.a. durch Einführung der E-Personalakte, E-Bauakte, E-Akte Standesamt
- Ausbau Online-Dienstleistungen durch Formularservice und Umsetzung digitaler Prozesse im Rahmen von service-bw
- Gestaltung von Veränderungsprozessen im Rahmen eines weiteren Ausbaus von mobilem Arbeiten
- open data / Geoportale: Bereitstellung offener Geodaten
- Einstieg in Projekt E-Rechnung
- Schulung von internen Digitallotsen (Changemanagement)

- **Bildung / digitale Leistungsfähigkeit des Bildungssystems Schule**

Begründung:

Die Anforderung zu einer schnellen Digitalisierung der Schulen ist durch Corona verstärkt worden.

Projekte Doppelhaushalt:

- Ausbau IT-Infrastruktur entsprechend der IT-Strategie Schulen
- Medienentwicklung durch Verkabelung und Ausstattungen in den Schulen
- Beschaffungen im Rahmen des Corona-Sofortausstattungsprogramms
- Digitale Woche zum Thema Medienkompetenz

- **Breitband-/WLAN-Ausbau**

Begründung:

Eine flächendeckende gigabitfähige Versorgung ist sowohl für die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten im Rahmen von Smart City als auch im Rahmen der Daseinsvorsorge erforderlich. Ob die Umsetzung eigenständig oder mit dem Zweckverband Breitbandausbau im Kreis Ravensburg umgesetzt wird, wird aktuell geprüft. Die notwendige Beschlussfassung ist zeitnah vorgesehen.

Da ein strategischer Ausbau auch immer Auswirkungen auflaufende und zukünftige Tiefbaustellen hat, wird der Breitbandausbau beim Tiefbauamt angesiedelt. Für die Nachfrage von Unternehmen bleibt die Wirtschaftsförderung zentraler Ansprechpartner.

Projekte Doppelhaushalt:

- Ausbaubeginn Glasfaser entsprechend Masterplan in unterversorgten Gebieten
- Ausbau WLAN Innenstadt
Gebiete mit Priorität 1: Veitsburg/Serpentinenweg, Cafe Miteinander/Schellenberg, Hirschgraben, Wochenmarkt, Untertor, Museumsviertel

Ungeachtet der Schwerpunktsetzung ist beabsichtigt, Themen im Bereich Smart-City im Rahmen der Möglichkeiten weiter voranzutreiben. Die Stadt ist bei der Umsetzung dieser Themen jedoch auf Initiativen der Privatwirtschaft - wie es sie mit cyberLAGO am Bodensee gibt - angewiesen. In einem Netzwerk sind hier sowohl Unternehmen, Hochschulen und Start-ups vertreten. Das WiFo könnte hier eine aktive Rolle übernehmen. Auch eine Lösung wie in Ulm (Verein Initiative Ulm digital) ist denkbar. Die Verwaltung kann die Aktivitäten im Doppelhaushalt initiieren und mit reduziertem Personalaufwand begleiten.

3. Personelle Rahmenbedingungen

Die Umsetzung dieser Schwerpunktbereiche ist mit dem vorhandenen Personal v. a. im Hauptamt nicht darstellbar. Die Bereiche Organisation und IT sind Dreh- und Angelpunkt in der Fortführung der Digitalisierungsstrategie innerhalb der Verwaltung.

Im Bereich Organisation ist aus Sicht der Verwaltung eine personelle Nachsteuerung erforderlich. Nur so lassen sich die notwendigen Prozesse für eine konsequente Digitalisierung der Verwaltungsdienstleistung schultern. Die derzeitige Arbeitsbelastung der dafür eingesetzten MitarbeiterInnen lässt eine intensivere Bearbeitung der Themenstellungen nicht zu. Da sich die thematischen Schwerpunkte für eine sachgrundbezogene Befristung eignen, schlägt die Verwaltung daher vor, eine Projektstelle auszuschreiben und für die Dauer von 3 Jahren befristet zu besetzen.

Die Verwaltung wird des Weiteren in einem gesonderten IT-Bericht im ersten Quartal die Aufgaben der IT darstellen und mit einem genauen Personalschlüssel hinterlegen. Aktuell wird von einem zusätzlichen Stellenbedarf im Bereich der IT ausgegangen.

Die Stabsstelle Digitalisierung wird künftig einmal jährlich über die Fortschritte in der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie berichten. Im Bericht wird ebenso und konkret der Personaleinsatz und -aufwand dargestellt.

Kosten und Finanzierung:

Ergebnishaushalt (konsumtiver Aufwand und Ertrag)	
Gesamtkosten der Maßnahme	€
Mittelbereitstellung im Haushaltsplan	
Kostenstelle (10-stellig)	1112010210 u.a.

Bezeichnung Kostenstelle	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen - HA
Seite im Haushaltsplan	
Planansatz ordentlicher Sachaufwand	179.500 € (2021) / 165.500 € (2022)
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	
Planansatz ordentlicher Ertrag	0 €
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	
Finanzhaushalt (investive Auszahlungen und Einzahlungen)	
Gesamtkosten der Maßnahme	€
Mittelbereitstellung im Haushaltsplan	
Auftrag oder PS-Projekt	710111201001 Breitbandverkabelung Ortschaften
Bezeichnung	
Seite im Haushaltsplan	
Planansatz Auszahlung	€
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	7872 Tiefbaumaßnahmen
Planansatz Auszahlung	200.000 € (2022)
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	
Planansatz Einzahlungen	€
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	
Verpflichtungsermächtigung	€
ergebniswirksame Folgekosten im Ergebnishaushalt	
jährliche Folgekosten netto gesamt	€
davon Sachaufwand	€
davon Personalaufwand	50.000 €
davon Abschreibungen (Durchschnitt)	€
davon Zuschussauflösungen (Durchschnitt)	€
davon Erträge	€

Anlage/n:

Anlage 1: Digitalisierungsbericht